Wann Deutschland Belgien räumen wird

Amsterdam, 17. Juli. — Seine jüngste Reichstagsrede durch ein Interview mit einem Vertreter des Wolf Bureau ergänzend, sagte Reichskanzler v. Hertling heute: „Deutschland ist bereit, Belgien zu räumen, sobald ihm die Kolonien zurückerstattet und der Weg zu denselben wieder frei wird."

Belgien erhält neuen Kredit

Washington, 17. Juli.—Belgien erhielt gestern einen neuen Kredit von $1,680,000. Dies bringt die Gesamtsumme der belgischen Anleihen in Amerika auf $133,480,000 und die Gesamtkredite an die Alliierten auf $6,268,270,000.

Die Uebernahme des Telegraphenwesens

Washington, 17. Juli.—Heute oder morgen wird Präsident Wilson die Telegraphen- und Telephonsysteme des Landes übernehmen. Eine offizielle Bekanntmachung steht in Aussicht, laut welcher General-Postmeister Burleson dem Telegraphenwesen des Landes vorstehen und einen Betriebsleiter ernennen wird. Ein solcher ist in der Person des früheren Kongreßmannes David J. Lewis von Maryland in Aussicht genommen.

Kein Telegraphistenstreik in Kanada.

Toronto, Ont., 17. Juli. — C. E. Hill, Vize-Präsident der Commercial Telegraphers Union, hat gestern bekannt gegeben, daß die Streitigkeiten mit der Great Northern Telegraph Co. beigelegt wurden und kein Streik stattfinden wird.

Marconi Gesellschaft macht Profite.

New York, 17. Juli. — Die Profite der Marconi Wireless Telegraph Co. in 1917 beliefen sich auf $1,915,000 und die Direktoren in London haben empfohlen, eine Dividende von 15 Prozent auf gewöhnliche Aktien und 10 Prozent auf Vorzugsaktien zu zahlen, wie eine Kabeldepesche meldet.

Erhält verantwortungsvolles Amt

Washington, 17. Juli. — Chas. N. Rambo von Philadelphia wurde gestern zum Geschäftsführer der neuen Versicherungs- und Feuerschutzabteilung der Eisenbahnverwaltung ernannt und wird als Superintendent und Sekretär der Mutual Fire Marine and International Insurance Co. resignieren.

Arthur Guy Empey wird Hauptmann.

Washington, 17. Juli. — Arthur Guy Empey, der während seines Dienstes mit der kanadischen Armee in den ersten Jahren an mehreren wichtigen Schlachten teilnahm, erhielt gestern eine Kommission als Hauptmann in der Nationalarmee. Er war im kanadischen Heere Sergeant und wurde wegen seiner Verwundung nach Hause zurückgeschickt.

Sigwart bei den Eisenbahnern in Italien.

Polizeisergeant Sigwart hat von seinem Sohne Harry, der bei den Eisenbahnern im Ueberseedienst steht, die Nachricht erhalten, daß er nach Italien transferiert worden ist, wo die Bahnen hinter den Linien verbessert und ausgebaut werden. Bis vor einem Monat war er in Frankreich.

Yale Universität erhält Millionenvermächtnis.

New York, 17. Juli.—Die Yale Universität erhielt durch das Testament des verstorbenen Anwalts John W. Sterling von New York, der an jener Anstalt im Jahre 1864 graduierte und als Junggeselle am 5. Juli starb, die Summe von fast $20,000,000.

Chinesen bei Glücksspiel überrascht.

Die Polizei unternahm am Montag abend eine Razzia auf die Wohnung des Chinesen Harry Lem, 122 Nord 12. Straße und fand eine Anzahl Chinesen bei einem Hazardspiele vor. $101 wurden auf dem Tische vorgefunden. Fünf Chinesen wurden verhaftet.

Konvention der Tierärzte.

Die Tierärzte des Missouritales, die im Rome Hotel ihre Jahresversammlung abhielten, erwählten am Dienstag die Beamten für ihre Vereinigung. Dr. C. C. Hall von Omaha wurde zum Präsidenten erwählt. Dr. J. W. Chenoweth von Albany, Mo., wurde Vize-Präsident und Dr. R. F. Bourne von Fort Collins, Colo., Sekretär und Schatzmeister der Vereinigung. Unter mehreren interessanten Vorträgen war auch einer von Dr. D. M. Campbell von Chicago, der über die tierärztliche Arbeit im Dienste der Regierung sprach. Er gab an, daß dem Veterinärkorps der Armee 9,000 Soldaten und 1,505 Offiziere angehörten.

Ein herrlicher Regen in ganz Nebraska

Heute morgen begann ein starker Regen, der Berichten zufolge sich über ganz Nebraska und das westliche Iowa erstreckt und für die Feldfrüchte von unberechenbarem Nutzen ist. Es ist der stärkste Regen, der seit anfangs Mai gefallen; für den Mais ist der Regen von ganz besonderem Nutzen. Die Ernteaussichten haben sich infolge dieses allgemeinen Regens noch bedeutend gebessert.

Erhielt Offizierskommission

J. A. McShane, 1906 Chicago Straße, ein Korporal im Marinekorps, erhielt im Offiziersübungslager in Quantico, Va., eine Kommission als Leutnant. Er ist der Sohn von Frau J. H. McShane und fünf Brüder im Heeresdienst.

Machte Selbstmordversuch.

Frau Mary Martsburg, 719 Süd 15. Straße, machte nach einem Streite mit ihrem Gatten den Versuch, ihrem Leben durch Gift ein Ende zu bereiten. Man schaffte sie nach dem Lord Lister Hospital, wo es heißt, daß sie mit dem Leben davonkommen wird.

Arbeiter nach Werften gesandt.

Auf Ersuchen der Regierung wird das ko-operative Arbeitsnachweis-Büro in Omaha am Samstag 16 Maschinisten, Kessel- und Kupferschmiede nach den Werften in San Francisco entsenden. Am nächsten Dienstag werden von Lincoln aus 32 Mann nach den Seattle Schiffswerften gesandt werden. Geo. J. Kleffner, der Leiter des Büros sagte, daß die Nachfrage größer ist, als die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte.

Deutsche Schulen in Belgien.

New York, im Juni. (Postnachricht der Associated Preß.) Eine der von den deutschen Behörden angewendeten Methoden zur Germanisierung Belgiens ist, belgischen Kindern Unterricht in der deutschen Sprache zu erteilen, wie eine Nachricht in einer hier eingetroffenen Ausgabe der „Kölnischen Zeitung" andeutet. Zehn deutsche Schulen sind in Belgien eingerichtet worden, meldet die Zeitung, und außerdem werden die Kinder von Deutschen in Belgien in Kinderheimen untergebracht und in der deutschen Sprache unterrichtet.

Golfspiel bringt gute Summe für das Rote Kreuz ein.

Etwa 2,000 Zuschauer hatten sich eingefunden, um dem Golfspiel von Walter Hagan, „Chick" Evans, Jack Hutchinson und Bob McDonald beizuwohnen, das in Happy Hollow Club zu Gunsten des Roten Kreuzes veranstaltet wurde. Etwa $3,000 wurden dabei für das Rote Kreuz erlangt, da verschiedene Gegenstände, sowie das Privileg, als „Caddy" für die Spieler zu fungieren, meistbietend versteigert wurden und viel Geld einbrachten. Die Veranstaltung muß als recht erfolgreich angesehen werden.

Abschiedsfeier für Wehrpflichtige.

Die 819 Wehrpflichtigen, welche am 22. Juli von Douglas County nach Camp Funston gehen, werden vor ihrer Abfahrt eine Abschiedszeremonie haben, wie bekannt gegeben wird. Das Komitee für die Wohlfahrt der Soldaten und Seeleute von der Omahaer Handelskammer wird dieselbe leiten. Imbisse sollen in der Handelskammer, dem Omaha Club und dem University Club serviert werden. Die Leute werden sich um 10 Uhr vor dem Gerichtsgebäude versammeln, wo Bürgermeister Smith eine Ansprache halten wird. Um 11:30 Uhr werden sie nach dem Bahnhof marschieren, wo sie mittags abfahren.

Aus Des Moines.

Die neue Brücke an der Court Avenue über den Des Moines Fluß wurde am Mittwoch Abend dem Publikum eröffnet und zwar mit einem Tanz. Der Andrang war jedoch so groß, daß beinahe 15,000 Personen anwesend waren und nur wenig Raum zum Tanzen übrig blieb.

Frau Otto Schwartz, 4. Straße, bewirtete am Donnerstag, den 11. Juli, den Frauenverein der deutschen lutherischen Zionsgemeinde.

Ex-Mayor John McVicar ist wieder in die Armee eingetreten, nachdem er in der Primärwahl geschlagen wurde.

Frau August Conradi, 40. und Beaver Avenue, bewirtete am Donnerstag, den 10. Juli den deutschen Damenverein in ihrem Heim, in recht angenehmer Weise. Eine große Zahl der Damen hatte sich eingefunden und amüsierte sich aufs beste.

Wie wir vernehmen, so ist die Tochter unseres Herrn John Trostel, Eda, in New Mexiko. Ihre Gesundheit hat sich leider noch nicht gebessert.

Amerikaner in der ersten großen Schlacht

Schlagen sich wie Veteranen und wenden Gefahr für die bedrängten Alliierten ab.

Paris, 16. Juli. — Das hiesige Petit Journal meldet, daß die Deutschen die französisch - amerikanische Linie etwa sechs Meilen weit zwischen ChateauTheirry und Dormans zurückgedrängt, dabei jedoch schwere Verluste erlitten hatten. Dieser Vormarsch hätte, wie die genannte Zeitung schreibt, den Alliierten gefährlich werden können, aber die Amerikaner auf dem linken französischen Flügel gingen zum Gegenangriff über, eroberten das verloren gegangene Gelände zurück und zwangen die Deutschen zum Rückzug über die Marne.

Paris, 16. Juli. (Von Webb Miller, Korrespondent der United Preß.) Zum ersten Mal in diesem Kriege haben amerikanische Truppenverbände an einer großen Schlacht teilgenommen. Die Amerikaner halten einen überraschend großen Teil jener Linie besetzt, die die Deutschen zu durchbrechen versuchen. Gegen diese Truppen hat die deutsche Heeresleitung einen beträchtlichen Teil der übrig gebliebenen frischen Reserven geworfen. Sie versuchen, Rheims von der französischen Linie abzukneifen und üben einen gewaltigen Druck auf die Chalons-Suippe Straße aus, um Chalons, ein wichtiges Bahngentrum, in ihre Gewalt zu bekommen.

Es wird angenommen, daß General Ludendorff in dieser Gegend über 650,000 Mann stehen hat, die exklusiv in diesem Raume zur Verwendung kommen. Sollten die Deutschen aber nicht sofort einen nennenswerten Erfolg aufzuweisen haben, dann werden sie an einem anderen Teil der Front Verwendung finden.

Die gegenwärtige Schlacht läßt erkennen, daß die Deutschen die Hoffnung, Paris zu erreichen, noch nicht aufgegeben haben, wenn auch seitens mehrerer militärischer Kritiker behauptet wird, daß der Hauptschlag an der britischen Font fallen wird. Diese Kritiker sagen, der gegenwärtige Angriff sei nur ein Scheinmanöver, um Foch zu veranlassen, seine Reserven aus jenem Frontabschnitt, wo der Hauptangriff erfolgen soll, fortzuziehen.

General Haigs Bericht.

Washington, 16. Juli. — Die Generäle Pershing und Bliß bestätigten in ihren heute hier eingetroffenen Berichten, daß amerikanische Truppen an ihrer Front dem deutschen Vormarsch ein Ziel gesetzt hatten. Das Kriegsdepartement meldet: „Von den Generälen Pershing und Bliß erhaltene Depeschen bestätigen die Meldungen der Korrespondenten über die gestrigen Kämpfe. Amerikanische Truppen gingen westlich von Surmelin zum Gegenangriff über, machten Gefangene, richteten sich auf ihren vorgeschobenen Positionen ein und behaupteten sie gegen feindliche Angriffe. Dem deutschen Sperrfeuer wurde mit einem Gegensperrfeuer begegnet, wodurch die feindliche Infanterie am Vorgehen verhindert wurde. Vollständige Berichte über Ereignisse an der ganzen Front sind noch nicht erhältlich. Die allgemeine Lage war heute früh zufriedenstellend. Der erste Tag in einer derartigen Schlacht ist natürlicherweise nur eine allgemeine Aktion der Vorhut. Der große Druck der Reserven und konzentrierter Streitmassen steht noch aus."

Fliegertätigkeit.

London, 16. Juli. — Offiziell wird gemeldet, daß letzten Sonntag von britischen Fliegern neun feindliche Aeroplane herabgeschossen wurden. Die Briten büßten fünf Maschinen ein. Am Morgen des 14. Juli wurden die Nebengeleise zu Roulers sowie die Munitionsdepots zu Warnston und Bapaume, die Docks zu Brügge und die vor Zeebrügge tätigen Bagger von britischen Bombengeschwadern heimgesucht.

Chile übernimmt deutsche Schiffe nicht.

Santiago, Chile, 16. Juli.—Das chilenische Kabinett hat es abgelehnt, die kürzlichen, auf Charterung der internierten deutschen Schiffe abzielenden Verhandlungen zu ratifizieren, und die Zeitungen sehen in diesem Entschluß die endgültige Erledigung des Plans.

Mooney soll hängen.

San Francisco, 16. Juli.—Thomas J. Mooney wird morgen nach dem Zuchthause zu San Quentin befördert und binnen sechzig Tagen gehängt werden, falls der Gouverneur ihn nicht noch in der letzten Stunde begnadigt.

Präsident unterzeichnet Pensionsbill.

Washington, 16. Juli. — Präsident Wilson hat heute die Bill unterzeichnet, laut welcher die Witwen und Waisen von Veteranen aus dem spanisch - amerikanischen Kriege Pension erhalten sollen.

Pater Pacifikus nach Joliet, Ill., versetzt

Pater Markus wird Professor am St. Francis Solanus College in Quincy, Ill.

Pater Pacifikus Kohnen, O. F. M., seit nahezu 18 Jahren Seelsorger der hiesigen deutschen katholischen St. Josephskirche, ist nach Joliet, Ill., versetzt worden und wird Omaha am Montag verlassen. Pater Markus Schludecker, seit zwei Jahren Assistenzpriester an der St. Josephskirche, ist nach Quincy, Ill., versetzt worden, wo er am dortigen St. Francis Kollegium eine Professorenstelle übernehmen wird.

Die Nachricht von der Versetzung dieser allgemein geachteten und in ihrer Gemeinde hochgeschätzten Priester kam als große Ueberraschung. Sie ist auf die Veranlassung des St. Louis Kapitels des Franziskaner Ordens erfolgt und betrifft die meisten und bedeutendsten Pfarrstellen in der ganzen Provinz. Es ist eine Veränderung in der Besetzung dieser wichtigen Pfarrstellen, die stets nach einer Reihe von Jahren durch den Orden vorgenommen wird.

Pater Pacifikus Kohnen ist wie gesagt, seit nahezu 18 Jahren der Seelsorger der St. Josephs Gemeinde, die sich unter seiner Leitung zu einer der größten katholischen deutschen Gemeinden des Staates ausgewachsen hat. Er hat die Schule und die so prächtige Kirche gebaut und verläßt die Gemeinde in bestem Zustande.

Als ein Schulmann hat Pater Pacifikus besondere Erfolge aufzuweisen. Seiner Schule wandte er die größte Aufmerksamkeit und väterlichste Fürsorge zu und die Kinder hingen an ihm mit großer Liebe und Verehrung. Die Nachricht von seinem Scheiden aus der hiesigen Gemeinde wird mit aufrichtigstem Bedauern aufgenommen werden.

Pater Pacifikus, der jetzt im 69. Lebensjahre steht, wird in Joliet, Ill., als Seelsorger der St. Johannes Baptist-Kirche eine leichtere Pfarrstelle erhalten, was bei seinem Alter ins Gewicht fällt.

Zum Nachfolger von Pater Pacifikus Kohnen als Seelsorger der St. Josephs Gemeinde ist Pater Simon Schwarz, der in Keshena, Wis., als Indianer-Missionär tätig war, berufen worden. Pater Schwarz steht in den 50ger Jahren. Zu seinem Assistenzpriester ist Pater Meinrad Wesselrath aus St. Louis, ein junger Neupriester, ernannt worden. Diese beiden Priester werden nächste Woche hier eintreffen.

Die Tribüne sieht Pater Pacifikus und Pater Markus ungerne aus Omaha scheiden und wünscht ihnen in ihren zukünftigen Wirkungskreisen alles Gute.

Pater Wilhelm, O. F. M., von der hiesigen polnischen Gemeinde, ist nach Humphrey, Nebr., versetzt worden.

Mehr für Unterhaltung, weniger für Reisen.

Washington, 16. Juli.—Das amerikanische Publikum gibt gegenwärtig mehr für Unterhaltung, aber weniger für Reisen aus. Diese Tatsache erhellt aus einem Vergleich der Mai-Einnahmen des Binnensteueramts mit den Einnahmen früherer Monate. Die im Mai eingetriebenen Binnensteuern aus allen Quellen beliefen sich auf $123,396,104.

Die zehnprozentige Abgabe auf Eintrittskarten für Theater, Konzerte, Cabarets, etc., bezifferte sich auf $1,524,996, woraus zu schließen ist, daß das amerikanische Publikum während des Berichtsmonats ungefähr 45 Millionen Dollars für Vergnügungen aufgewandt hat. Im Februar liefen aus dieser Quelle $3,708,000 Steuern ein; es müssen also für diese Zwecke annähernd 37 Millionen Dollars aufgewandt worden sein.

Die achtprozentige Steuer auf Eisenbahnfahrkarten trug im Mai $3,723,920 ein, sodaß in diesem Monat ungefähr $46,549,000 für Reisen verausgabt worden sein müssen. Im Februar belief sich die Einnahme aus dieser Quelle auf $4,465,200, was einen Aufwand im Betrage von $55,820,000 für Reisen gleichkommt.

Telegraphen-Vorlage ist jetzt Gesetz

Washington, 16. Juli. — Präsident Wilson hat heute die Resolution unterzeichnet, laut welcher die Regierung das Telegraphen-, Telephon-, Radio und Kabelwesen der Ver. Staaten übernimmt.

Wird Vize-Präsident der Higgins Packing Company.

Der frühere Staatssenator Walter V. Hoagland von North Platte, Neb., ist zum Vize-Präsidenten der Higgins Packing Company und zugleich zum Mitglied des Direktorenrats erwählt worden.

Angriff von Deutschen nicht wieder erneuert

London, 16. Juli (4:28 nachmittags.) Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß der erste deutsche Vorstoß in der neuen Champagne Offensive zum Halten gebracht worden ist. Bis heute Mittag haben die Deutschen den Angriff nicht wieder erneuert, ein Zeichen, daß ihnen gestern eine schwere Schlappe zugefügt wurde. Von Rheims zur Marne (eine 20 Meilen Front) sind nur lokale Kämpfe zu verzeichnen; von anderen Teilen der Front werden nur Geplänkel gemeldet.

Zwischen Chezy-sur-Marne und Vaux kämpfen die Amerikaner brillant.

Großes Schadenfeuer in Jacksonville, Fla.

Jacksonville, Fla., 16. Juli.—Die große Fabrik für künstlichen Dünger der American Chemical Company, und tausende von Tonnen künstlichen Düngers wurden heute durch ein Feuer unbekannten Ursprungs zerstört. Der Verlust wird auf $1,500,000 berechnet. Vierzig Waggonladungen von Nitraten, Chemikalien und künstlichem Dünger, die auf einem Nebengeleise nahe der Anlage standen, wurden ebenfalls durch Feuer und Explosion zerstört. Die ganze städtische Feuerwehr bekämpfte die Flammen, um zu verhüten, daß die städtischen Docks, die Baumwoll-Lagerhäuser und die städtische Lichtanlage von dem Feuer ergriffen wurden.

Zuschneider in Schuhfabriken am Streik.

Brockton, Mass., 17. Juli.—275 Zuschneider in der Bridgewater Anlage der L. O. White Shoe Co., die 1,000,000 Paar Schuhe für die Armee anfertigt, entschlossen sich, einem Streik der Zuschneider in anderen Fabriken dieses Distrikts beizutreten. Unionsbeamte behaupten, daß mehr als 2,500 Zuschneider ihre Arbeit verließen.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 17. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 5,000.
Beefstiere, fest bis stark.
Gute bis beste Beefes, 17.50—18.20.
Mittelmäßige Beefes, 15.25—17.00.
Gewöhnliche Beefes 12.00—14.50
Gute bis beste Heifers 11.00—13.25.
Gewöhnliche, 8.50—10.50.
Kühe und Heifers, fest bis leichter.
Gute bis beste Heifers, 11.00—13.00.
Gute bis beste Kühe 10.25—13.00
Mittelm. Jährlinge, 12.50—14.50
Mittelmäßige Kühe, 2.25—10.25.
Gewöhnliche, 6.25—9.00.
Stockers und Feeders, fest.
Prime Feeders, 12.50—13.20.
Gute bis beste Feeders, 11.00—12.50.
Mittelmäßige, 9.00—11.00.
Gewöhnliche, 7.00—9.75.
Gute bis beste Stockers, 9.75—11.75.
Stock Heifers, 8.00—9.50.
Stock Kühe, 7.25—8.50
Bulls und Stags, 9.50—12.00.
Veal Kälber, 8.00—13.50.
Schweine—Zufuhr 13,300; Markt 20—30c höher.
Durchschnittspreis, 17.55—17.80.
Höchster Preis, 18.00.
Schafe—Zufuhr 5,000; Markt 25c höher.
Gute bis beste Lämmer, 17.00—18.50.
Gute bis beste Mutterschafe 11.00 12.25.
Jährlinge, gute bis beste, 13.00—14.00.
Mittelmäßige Jährlinge, 12.75—13.00.
Gewöhnliche Jährlinge, 12.75—13.00.
Gute bis beste Widders, 11.00—12.25.
Gute bis beste Jährlinge, 16.00—17.50.
Frühjahrs-Lämmer 16.00—18.50.
Geschorrene Lämmer 15.75—16.50.
Höchster Preis für Lämmer 18.75
Feeder Lämmer, 15.25—16.25.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 17. Juli.
Rindvieh—Zufuhr 13,000; Markt fest.
Schweine—ufuhr 9,000; Markt 15—30c höher.
Durchschnittspreis, 17.90—18.30.
Höchster Preis, 18.45.
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt 25c höher.
Lämmer, höchster Preis, 18.15.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 17. Juli.
Rindvieh—ufuhr 2,700.
Schweine—Zufuhr, 8,500; Markt öffnete 15c höher.
Durchschnittspreis, 17.75—18.10.
Höchster Preis, 18.25.
Schafe—Zufuhr 1500; Markt 15—25c höher.
Höchster Preis, 18.25.

Omaha Getreidemarkt.

Weizen—
Nr. 1 Hart 2.21.
Nr. 2 Hart 2.19.
Nr. 3 Hart 2.19—2.20.
Weißes Corn—
Nr. 2 2.00—2.01.
Nr. 4 1.92.
Nr. 5 1.70—1.80
Nr. 6 1.70.
Gelbes Corn—
Nr. 2 1.68.
Nr. 3 1.66—1.67.
Nr. 4 1.62.
Nr. 5 1.69.
Nr. 6 1.47—50.
Sample 1.30—1.45.
Gemischtes Corn—
Nr. 5 1.50.
Nr. 6 1.45.
Sample 1.75.
Weißer Hafer—
Nr. 4 74—74¼.
Standard 73.
Roggen und Gerste—Keine Verkäufe

Ankündigung

Wir sind als Distributoren ernannt worden für die

HAYNES

"America's First Car"

Wir sind erfreut, ankündigen zu können, daß wir als Distributoren für die Haynes Fabrikate von Automobilen für Nebraska und das westliche Iowa ernannt wurden.

Unsere Einrichtung bietet vollständige Akkomodationen, und mit unserer praktischen mechanischen Erfahrung und Ausstattung sind wir in der Lage, die hohen Standard Ansprüche der Haynes Autos in unserem Dienst-Departement gänzlich zu befriedigen. Ein großer Vorrat von Teilen ist jetzt an Hand und prompte Aufmerksamkeit ist den Besitzern von Haynes Autos garantiert.

Elf verschiedene Ausführungen von Haynes „Leichten Sechsen" und Haynes „Leichten Zwölfen" bieten ein volles Maß von Automobil-Bequemlichkeiten. Jede ist vollständig ausgeführt mit zeitgemäßen Ideen hinsichtlich Einrichtung, Sitz-Arrangements und Aufpolsterung. Jedes Auto hat einen Auffallen erregenden, hohen, breitrüstigen, gefälligen Körperbau und breiten Hut. Jedes hat eine starke Unterkonstruktion, breite, lange Sprungfedern und große Radbasis.

WENGER MOTOR COMPANY
1327 Park Avenue.

Telephon Harney 518 — Emil C. Wenger, Präsident. Carl J. Wenger, Schatzmeister.

DR. CLARK

Der schmerzlose Zahnarzt

Wenn die Patienten zu Ihnen kommen und Ihnen von meiner schmerzlosen Methode erzählen, so erzählen Sie auch anderen davon, und das ist eben, was das Geschäft in dieser Office gut macht.

E. A. Moreland, 1210 Edwards Straße, Telephon South 2417 Seite. —Dieser Mann sagt, es ist leicht, sich Zähne ziehen zulassen, wenn Bayer Mitt gebraucht wird. Telephonieren Sie ihm. Er möchte Ihnen von meiner schmerzlosen Methode erzählen.

C. G. Norse, Bentley, Iowa, sagt: „Ziehen Sie soviel Sie wollen, es gibt keine Schmerzen, wenn Sie Bayer Mitt anwenden."

Nels Paulsen, 6121 nördl. 30. Straße, Omaha — Dieser Mann sagt, daß es keine Schmerzen gab als seine Zähne ausgezogen wurden. „Fürchten Sie nichts; Dr. Clark wird Ihnen nicht wehe tun."

Ich benutze Röntgen-Strahlen in intelligenter Weise bei allen schweren Fällen in Zähnen. Ich mache Goldplatten, Goldkronen, Brücken und alle andere zahnärztliche Arbeit, die in einer zahnärztlichen Office getan wird.

Senden Sie um mein Büchlein, das Ihnen über Zahnetrouble genaue Auskunft gibt.

DR. CLARK 16. und Farnam Straße. 204 Paxton Block,
Offen Sonntags und Mittags. Abends offen bis 7 Uhr.
Damen - Bedienung. Phone Red 1201.

"PERFEKT"

Wie der Schauer, der durch einem geht auf einer perfekten Spazierfahrt — so ist der Genuß, den Sie von jedem Tropfen des schäumenden, perlenden Storz Getränkes bekommen

—bringt neue Freude!

Fragen Sie nach Storz, wo immer Getränke verkauft werden.
Telephonieren Sie um eine Kiste in Ihrem Heim.

STORZ BEVERAGE & ICE CO.
Phone Webster 221.

Lasst Euch nicht irre führen

Die Käufer, welche in „Second-hand" Verkäufen leiden, sind solche, welche Bargains suchen.

Wir haben keine Bargains

Wir haben einige wirkliche Automobile zu ehrlichen Preisen.

1918 Maibohm Roadster.
1915 Hudson Sedan.
1916 Mitchell Touring.
1916 Maxwell Touring.
1915 Reis Touring.
1915 Chandler Touring.
1915 Paige Touring.
1916 Allen Touring.
1917 Ford Taxi.
1917 Ford Coupe.
1916 Ford Touring.
Model 90 Overland Touring.
Model 90 Overland Roadster.
Model 75-B Overland Touring.
Model 75-B Overland Roadster.
Model 90 Overland Country Club.
Model 75-6 Overland Touring.
Model 81 Overland Touring.
Model 81 Overland Roadster.
Model 71 Overland Touring.
Model 83 Overland Touring.
Model 84-4 Willys-Knight Touring.
1912 Buick Roadster.

Van Brunt Automobile Co.
2406 Leavenworth St. Phone Tyler 2128
Sonntags offen